

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 33

Artikel: Elisabeth aus Boltigen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elisabeth aus Boltigen

Grossmama hatte die ganze Jugend auf ihr Landgut gebeten. Elisabeth sass mit dem Jüngsten auf dem Schoss mit bei Tische. Neben Lecker- eien, Butter, Honig und Eingemach- tem waren mehrere Schüsseln mit Sauermilch aufgestellt. Elisabeth (aus Boltigen) aber bestritt ihr Abendbrot ausschliesslich mit Bergen von Butter. Die Grossmama wollte ihre saure Milch aber nicht umsonst aufgetischt haben. «Iss doch o Suurmilch, Lisa- beth», sagte sie; «sie chüelt so schön bi dere Hitz.» «Frau Regierungsrat», sagte Elisabeth unentwegt, «ig isse Anke, und wenn i müesst verbrönne.»

Im grossen Saale mit den Porträts der Ahnen und Urahnern wird ein Fa- milienfest gefeiert. Die Nachkommen waren vollzählig erschienen. Elisabeth bedient. Beim Dessert macht sie es sich bequem, und wandelt den Wän- den entlang hinaus, das Servierbrett in den Händen. Sie betrachtet mit In- teresse die alten Herrschaften an den Wänden. Darauf dreht sie sich um,

mustert die Anwesenden, schüttelt den Kopf und sagt, zur Tafel gewen- det: «Si arte nöue uus. Das sy de no angeri Chöpf gsi, die da obel!» ... L.



„Wo isch's Patäntamt? Ich hann en Bänzinofe erfunde!“



Die
Originale

unserer Bilder sind
verkäuflich

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten,
Hautausschläge, frisch und ver-
altet, beseitigt die vielbewährte
Flechtensalbe «Myra». Preis kl.
Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.

Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus

Vaterländische Bauernhilfe

**Die Landwirtschaft ist in Not!
Einer für Alle — Alle für Einen!**

Wenn wir jährlich

500 000 Doppelzentner Milch

mehr konsumieren in der Schweiz, so kann die verderbliche Milchschemme, unter der die Bauern leiden, behoben werden. Der Käseexport stockt — also müssen wir mehr Milch im Lande verbrauchen.

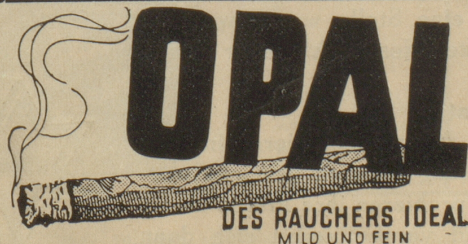
Wir können das! Jede Familie, jeder Einzel- stehende soll sich einrichten, dass er

täglich einen Deziliter mehr Milch

trinkt oder dass er mehr Käse isst. Milch ist das billigste Nahrungsmittel! Täglich drei Rappen mehr Ausgaben für Milch — und dem Bauer ist ein grosser Dienst erwiesen. Diese drei Rappen lassen sich leicht anders- wo einsparen.

**Die Landwirtschaft ist in Not!
Einer für Alle — Alle für Einen!**

Leser des «Nebelspalter» — beweist den Geist der Erneuerung auf einfache und praktische Weise!



Neue Gebisse

naturgetreu und haltbar in

1 Tag Fr. 50.— 80.—

Etwas ganz Neues!

Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material
(kein Kautschuck) **unerreicht schön** und haltbar.
naturfarbig

ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni **ZÜRICH**